



Faktenblatt

ASTRA-Bridge: Einsatzmöglichkeiten, Vor- und Nachteile

Um die vom Verkehr stark belasteten Nationalstrassen in den Grossstadtregionen instand setzen zu können, müssen Bau- und Unterhaltsarbeiten immer öfter nachts ausgeführt werden. Die dazu benötigten Spurreduktionen führen zunehmend zu Stau, sogar in den Nächten. Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) arbeitete eine Studie über die Machbarkeit und den Einsatz einer mobilen Baustellenbrücke aus, der ASTRA Bridge.

1. Einsatzmöglichkeiten

- Generell dort, wo Spurabbau zu Stau führt
- Einsetzbar auf ca. 13 Prozent der Nationalstrassen
- Instandsetzungen Brücken
- Belagsarbeiten: Ersatz Deckbelag
- Ersatz von Fahrbahnübergängen

2. Vorteile

Verkehrsteilnehmer

- Reduktion Staustunden
- Kein Stau durch Spurabbau auf der Gegenfahrbahn
- Kurze Baustellenlänge
- Keine verengten Fahrspuren auf der Gegenfahrbahn

Temporäre Signalisation (TESI)

- Keine 4/0 Verkehrsführung (Gegenfahrbahn in der Regel ohne Einschränkungen)
- Keine 3/1 Verkehrsführung (Gegenfahrbahn in der Regel ohne Einschränkungen)
- Keine Leitelemente aus Stahl, reduzierte provisorische orange Markierung
- Kürzere Baustellensignalisation (ca. 1.5 km)
- Vereinfachte Planung Verkehrsführung
- Weniger umfangreiches Notfallkonzept nötig

Betrieb Baustelle

- Kurze und übersichtliche Baustellenlänge
- Einfache Abwicklung

Bau

- Keine Mittelstreifenüberfahrten
- Keine Ertüchtigung Pannestreifen



- Arbeiten am Tag möglich (keine Nachtzuschläge)
- Wetterfeste Arbeiten (Schutzdach)
- Kontinuierliche Bauetappen

3. Nachteile

Bau

- Montage und Demontage (Nachtarbeit)
- Bei Überführungen Aussparung notwendig
- Demontage Signalportale
- Alle 100 Meter eine Querfuge
- Zusätzliche Längsfuge bei Belag
- Lagerung und Unterhalt der Bridge
- Investition, Finanzierung
- Risiken Prototyp

Verkehrsteilnehmende

- Rückstaugefahr bei ängstlichen Verkehrsteilnehmenden